



Das Krokodil kann ab einem Radius von 150 mm eingesetzt werden.



Das KATO-Krokodil macht auch vor den Schiebewandwagen von MDS-Modell eine gute Figur.

ten Bereich gut regeln, die Endgeschwindigkeit ist aber eher hoch angesiedelt. Trotz der Schwungmassen ist der Auslauf eher klein, er reicht aber, um kurze Unterbrechungen der Stromzufuhr zu überbrücken.

Das Fahrgeräusch ist angenehm. Bei höheren Geschwindigkeiten ist ein leichtes, zyklisches Nicken des Mittelteils bemerkbar – für eine Stangenelektrolok aber durchaus passend. Auch das Vorbild zeigt ein entsprechendes Verhalten.

Die Zugkraft ist durch die Haftreifen mehr als ausreichend. Die Lok erlaubt einen Einsatz auf Radien bis zu 150 mm. Im Anlageneinsatz zeigte die Lok ein absolut unauffälliges Fahrverhalten – keine Aussetzer, keine Entgleisungen – die C-C lief einfach.

### Fazit

KATO liefert mit der Ge 6/6<sup>1</sup> eine schöne und schon lange gewünschte Ergänzung für das RhB-Sortiment aus. Die Lok wurde KATO-typisch konstruiert und hat dementsprechend ihre Stärken, aber auch ihre kleinen Schwächen. Technisch ist sie sauber konstruiert, was einen langen, problemlosen Fahrbetrieb erwarten lässt. Optisch ist die Lok wohlproportioniert und gefällig, wer aber ein Modell mit High-End-Detailierung erwartet, wird mit der Umsetzung nicht glücklich. Im Umkehrschluss kann die Lok auch mal mit etwas rauerer Hand angefasst werden, ohne dass sie es einem gleich mit einigen abgebrochenen oder verloren gegangenen Details quitiert. Entsprechend dem primären Zielmarkt Japan sind die Modelle darauf ausgelegt, oft auf temporär aufgebauten Küchentischanlagen zum Einsatz zu kommen und daher häufig ein- und ausgepackt zu werden.

Für den passenden Einsatz der aktuellen Museumsversion wäre es wünschenswert, wenn das Sortiment in naher Zukunft um die Salonwagen ergänzt würde. 